

## **Erfahrungsbericht University of Bristol 2018/2019**

### **I. Vor dem Aufenthalt**

#### **1. Bewerbungsprozess**

Schon zu Beginn des Studiums war mir klar, dass ich währenddessen am Erasmus+ Programm teilnehmen möchte. Also habe ich mich nach dem zweiten Semester näher damit auseinandergesetzt und entsprechende Inforveranstaltungen besucht. Zeitgleich habe ich dann auch einen ZESS Sprachkurs in Englisch gemacht, um mögliche Sprachanforderungen bedienen zu können. Ende 2017 habe ich mich dann für einen Erasmus-Studienplatz für das Jahr 2018/2019 in verschiedensprachigen Ländern beworben, wobei mein Favorit die University of Bristol war. Der Bewerbungsprozess ist sehr unkompliziert, zumal das Erasmus-Büro bei Fragen immer zur Verfügung steht. Als ich dann im Februar 2018 meine Zusage für Bristol bekommen habe, habe ich mich eingeschrieben, auch dieser Vorgang ist unkompliziert und selbsterklärend. Die University of Bristol bietet auf ihrer Website einen *Law Erasmus Study Guide* an, den ich nur wärmstens empfehlen kann, da er einerseits für die Immatrikulation Anleitung und Information bietet, aber auch curriculare und außercurriculare Tipps bietet, inklusive der rechtswissenschaftlichen Kurse mit zugehöriger Beschreibung. Ich habe dann fünf Kurse belegt.

#### **2. Unterkunft**

Vor größere Probleme hat mich die Suche nach einer Unterkunft gestellt. Zunächst sollte man sich klar darüber werden, dass die Mietpreise im Vereinigten Königreich generell und in Bristol insbesondere deutlich höher sind, als die in Deutschland. Leider sind Erasmus-Studierende in Bristol nicht automatisch für ein Zimmer im Wohnheim berechtigt (wie es in anderen Austauschstädten zum Teil der Fall ist). Also habe ich auf der Website [spareroom.com](http://spareroom.com), vergleichbar mit [wg-gesucht.de](http://wg-gesucht.de), nach Zimmern gesucht. Allerdings bietet auch hier die Universität viele wertvolle Tipps auf ihrer Internetseite. Letztlich bin ich Ende August nach Bristol geflogen, um Besichtigungstermine wahrzunehmen. Nach drei Wochen fand ich dann ein geräumiges Zimmer im Haus einer kleinen Familie. Ich hatte dazu mein eigenes Badezimmer und konnte alle Gemeinschaftsräume mitbenutzen. Ich habe monatlich 550 Pfund (warm) gezahlt. Mit 450 bis 600 Pfund pro Monat sollte man denke ich rechnen.

#### **3. Anreise**

Wie bereits erwähnt, bin ich am 30. August angereist und habe zunächst ein Hostel gebucht (Rock'n'Bowl) und als sich die Wohnungssuche hinzog nochmal ein Airbnb. Das Hostel kann ich nicht empfehlen, aber die Stadt verfügt noch über zahlreiche andere Möglichkeiten. Die Airline bmi, mit der ich unkompliziert von Hamburg direkt nach Bristol geflogen bin, ist

mittlerweile insolvent. Andere direkte Verbindungen mit anderen Airlines aus deutschen Städten nach Bristol bestehen aber meines Wissens noch. Außerdem ist Bristol auch mit Zug aus London leicht und ohne Umstiege zu erreichen.

## **II. Während des Aufenthalts**

### **1. Universität**

Ich habe mich für die Kurse *Criminal Law*, *Contract Law*, *Foundations of Business Law*, *Introduction to Law* und *Employment Law* entschieden. Vor allem *Introduction to Law*, würde ich Erasmus-Studierenden empfehlen *Employment Law* empfand ich als sehr umfangreich, aber da es sehr von einem möglichen Brexit betroffen ist, war es auch tagesaktuell aufgeladen und sehr interessant.

Die Kurse bestehen aus Vorlesungen und Tutorials, beide dauern 50 Minuten. Vorlesungen sind ohne Anwesenheitspflicht, die Tutorials sind mit Präsenzplicht. Die Tutorien finden zweiwöchig statt und haben ein sehr angenehmes Lernklima. Allerdings sollte man sich auf diese vorbereiten, da dies den Tutoren ansonsten deutlich missfällt. Eine entsprechende *reading list* mit zugehörigen Fragen bekommt man zu Beginn. Das *reading* ist dabei mitunter aber sehr umfangreich, aber ob wie umfangreich man sich vorbereitet bleibt jedem selbst überlassen. Abgeprüft wird entweder durch eine zweiteilige *coursework*, eine Hausarbeit, die aber im Umfang geringer ist, als eine, die man aus Deutschland kennt, oder mit einer Klausur. Die Klausuren sind am Ende des akademischen Jahres und dauern drei Stunden. Die Durchfallquote in diesen liegt bei etwa 5 bis 10 Prozent.

### **2. Stadt**

Bristol ist eine mittelgroße Stadt mit ca. 450.000 Einwohnern und ausgesprochen vielen jungen Leuten, zahlreiche Pubs und Clubs, Kultureinrichtungen etc., sodass für ein optimales Studierendenleben definitiv gesorgt ist. Rund um das „Triangle“ liegen einige Pubs und Clubs, aber persönlich am meisten Spaß hatte ich rund um die King Street in der Innenstadt. Besonders die lokalen Cidersorten sollte man mal probieren.

Die Stadt verfügt über viele Grünanlagen die zum Spazieren einladen. Ausgezeichnetes Essen zur Mittagszeit kann man auf den St. Nicholas Markets für wenig Geld bekommen. Bei diesen Street Food Ständen ist für jeden was dabei.

Die Stadt besitzt ein flächendeckendes Busnetz, wobei die Busse aber sehr unzuverlässig verkehren.

### **3. Finanzen**

Die Lebensunterhaltungskosten in Bristol sind sehr hoch. Da viele Studierende alleine schon zwischen 450 und 800 Pfund im Monat allein für Miete ausgeben, liegt nach meinen

Erfahrungen und meiner Einschätzung die monatlichen Ausgaben bei etwa 1000 bis 1300 Pfund, allerdings kann man auch an einigen Punkten Geld sparen und es natürlich von der Person abhängt, sodass eine genaue Prognose nur schwer möglich ist. Man sollte allerdings davon ausgehen, dass die Kosten im Vereinigten Königreich die Kosten, die man aus Göttingen gewohnt ist, übersteigen. Hinzu kommt, dass es keine Mensa gibt und man daher auf die umliegende Gastronomie angewiesen ist, die aber meistens mit Mittagmenüs locken. Um Geld zu sparen habe ich mir aber oft morgens Brote geschmiert und abends zuhause warm gegessen (sehr empfehlen kann ich das Brot von Pinkmans – direkt gegenüber von der Juristischen Fakultät).

#### **4. Brexit**

Der Brexit war zu Beginn meines Aufenthaltes sehr präsent, da damals der Austrittstermin noch der 31.10.2018 war. Damit, dass es während meines Aufenthaltes nicht zu einem Brexit kam, konnte keiner ahnen, sodass es für mich folgenlos blieb. Aber (politisch) interessant war die Zeit natürlich allemal.

#### **III. Nach dem Aufenthalt**

Als ich zurückkam und der Aufenthalt beendet war, habe ich die restlichen notwendigen Formulare eingereicht und etwaige Fragebögen ausgefüllt. Kurz darauf bekam ich dann auch die zweite Rate des Stipendiums.

#### **IV. Fazit**

Generell kann ich es Studierenden nur nahelegen, einen Erasmus+ Aufenthalt im Ausland zu machen. Diese großartige Möglichkeit sollte man sich nicht entgehen lassen. Für meinen Teil kann ich Bristol wegen der Universität und insbesondere wegen der Stadt empfehlen. Ich habe meinen Aufenthalt sehr genossen.